



Der Luxusdampfer

Larrivee D-60

*Wieso Dampfer? Na ihr wisst schon:
Dreadnought – Schlachtschiff –
20er-Jahre – Martin – große Gitarre.*

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK

ÜBERSICHT

Fabrikat: Larrivee
Modell: D-60
Typ: Dreadnought Steelstring
Herkunftsland: USA
Mechaniken: Custom Milled Open Back Tuners
Hals: Mahagoni
Sattel: Knochen
Griffbrett: afrikanisches Ebenholz
Radius: Compound 16" – 21"
Halsform: D-Profil, flach
Halsbreite: Sattel 43,2 mm; XII. 53,2 mm
Halsdicke: I. 20,5 mm; V. 21,6 mm; X. 23,1 mm
Bünde: 20
Mensur: 650 mm
Korpus: Palisander, massiv
Decke: Sitka-Fichte, massiv
Oberflächen: Korpus Hochglanz; Hals Seidenmatt
Steg: Ebenholz
Stegeinlage: Knochen, kompensiert
Saitenabstand Steg: 56 mm
Elektronik: –
Gewicht: 1,8 kg
Lefthand: optional, ohne Aufpreis
Vertrieb: Musik Wein GmbH
30916 Isernhagen
www.musikwein.de
Zubehör: guter Koffer, Manual, Spezial-Inbusschlüssel
Preis: ca. € 3175

Die Kanadier mit zweitem Standort im Golden State sind ja durchaus erfolgreich mit ihren eigenen Layouts und Designs, wollen aber mit ihrer 60er-Rosewood-Traditional-Serie den Urahnen aus Nazareth, Pennsylvania die Ehre erweisen – und das auf höchstem Niveau. Von daher finden sich hier z. B. auch 000- und Orchestra-Modelle, die alle auch mit L.R.Baggs Pickup-System zu haben sind.

konstruktion

Vorliegen tut uns die Dreadnought ohne Tonabnehmer. Bei einer Hommage an einen solchen Klassiker sind viele Parameter fest-

gelegt, Larrivee hat es sich aber nicht nehmen lassen, mit einigen Details eine eigene Note zu hinterlassen. Eine Decke aus Sitka-Fichte mit Herringbone-Umrundung in Kombination mit Zargen und Boden aus Palisander sind natürlich gesetzt. Genau so der einteilige Mahagonihals mit der typischen Volute am Übergang zur Kopfplatte und deren einfach-klassische Form.

Beim Korpus-Binding aus Ahorn, Griffbrett und Steg aus afrikanischem Ebenholz und den gravierten, extrem schicken, offenen Tunern hingegen, gönnte man sich etwas künstlerische Freiheit. Und da sind noch mehr bauliche Eigenheiten, die vom Sachverständigen Jean Larrivees zeugen, die man



aber nicht gleich auf den ersten Blick sieht. So hat das Griffbrett z. B. einen Compound-Radius, der von 16" am 1. Bund zu 21" am Schallochrand abflacht, und so gleichzeitig bequemes Akkordspiel sowie flinkes Solieren und Saiten-Bending begünstigt. Des Weiteren ist das Schalloch auf einen Durchmesser von 108 mm vergrößert, und die Decke mit einem nach vorne verschobenen, symmetrischen Parabolic X-Bracing verstärkt.

Noch was vergessen? Ja, Sattel und Stegeinlage sind aufs Feinste aus Knochen gearbeitet, das Griffbrett ist mit Ivoroid eingefasst, mit Mother-of-Pearl Diamond Inlays versehen und weist 20 perfekt eingesetzte, polierte und verrundete Silber-Nickel-Bünde auf.

Die D-60 ist makellos knackig auf Hochglanz lackiert, der Hals kommt schön griffig im Matt-Finish. Die gesamte Verarbeitung bietet – wie eigentlich immer bei Larrivée – keinerlei Ansatz für Kritik. Das Gleiche gilt für die werksseitige Einstellung von Saitenlage und Intonation, die Abrichtung der Bünde, und nicht zuletzt auch für den hochwertigen Koffer.

p r a x i s

Die Eingewöhnungszeit beim Spielen der Larrivée liegt bei null Minuten. Alles fühlt sich vertraut und einfach „richtig“ an. Das D-Profil des Halses dürfte wohl niemandem irgendwelche Probleme machen, die Saitenlage ist schlicht perfekt – ich habe keine Ahnung, wie man die Bespielbarkeit dieses Halses noch verbessern könnte.

Wenn man den ersten Akkord anschlägt, weiß man gleich was Phase ist – so muss eine Dreadnought klingen. Der Sound ist groß und wuchtig, wummert oder dröhnt aber nie. Er ist laut und sonor, reagiert aber auch sensibel und dynamisch auf des Spielers Input, ohne jemals in irgendeinem Frequenzbereich zu nerven; so wie ein vollmassives Top-Instrument das eben können muss. Die D-60 setzt einen grob gespielten Neil-Young-Rhythmus genau so überzeu-

gend in Szene wie ein schnelles Bluegrass-Solo à la Tony Rice oder einen Fingerstyle-Blues nach Ry-Cooder-Art. Großartig, es gibt so viele Styles, die mit einem Dreadnought-Sound in unserem Klang-Gedächtnis verankert sind, und diese Larrivée kann sie alle überzeugend liefern. Bei einer Acoustic – egal in welcher Preislage – kann man eigentlich alles auf die Frage reduzieren, ob es

Spaß macht auf ihr zu spielen, und verdammt, das tut es bei der D-60! Man spielt und spielt und vergisst die Zeit; und das ist vielleicht das Beste, was man über eine Gitarre sagen kann ...

r e s ü m e e

Bei Instrumenten von Jean Larrivée verbinden sich handwerkliche Kompetenz, Passion,

Liebe zum Detail und Erfahrung zu einem wunderbaren Ganzen. So ist das auch bei dieser D-60, die nicht weniger ist, als eine überzeugende Dreadnought auf Profi-Niveau. Sie kostet natürlich eine Stange Geld, kann aber auch die Klampfe fürs Leben sein. Und wenn man dann noch bedenkt, dass manche verschrammte Brettgitarre auch so viel kostet, relativiert sich der Preis doch ungemein. Unbedingt mal in die Hand nehmen und antesten. Aber Achtung – das Zurückstellen fällt schwer. ■

P L U S S

- Hölzer, Hardware
- Optik, Design
- Verarbeitung, Einstellung, Lackierung
- charakterstarker Dreadnought-Sound
- Sustain, Dynamik, Ansprache
- Bespielbarkeit

Duet.

FIND YOUR STAGE™

TRAVELER ACOUSTIC AG-105 EQ

Full 25 ½" Scale • 3/4-size body • Proprietary Streamline™ Tuning System • Built-in Headphone Amp & Tuner • Comes with Deluxe Gig Bag
Includes Aux-in for jamming with tracks from your mobile device

info@warwick.de / www.warwick-distribution.de / www.facebook.de/warwickmusicdistribution

© 2013 Traveler Guitar. All rights reserved.

TRAVELER GUITAR